

FLORIAN



Geschrieben von
JR und Vanessa Ford

Übersetzt von Linus Giese

Illustriert von
Kayla Harren

Einatmen. Ausatmen.

5 - 4 - 3 - 2 - 1 .

„Ich bin kein Mädchen“, erklärte ich meiner Familie.



„Ich bin ein Junge -
ein Junge in meinem Herzen und in meinem Kopf.“

„Wir lieben dich, egal, ob du ein Mädchen, ein Junge,
nichts davon oder beides davon bist.
Wir lieben dich, wer auch immer du bist“, sagte mein Papa.
Später erklärte er mir, dass es ein Wort gibt für das, was ich bin: *trans*.
Trans zu sein, bedeutet, dass andere Menschen glauben,
du hättest ein bestimmtes Geschlecht, aber
in dir drin weißt du, dass du ein anderes hast.



Ich fragte mich, wie Opa und Oma wohl reagieren würden.
Kurz bevor wir ankamen, drückte ich meinen
Stofflöwen fest an meine Brust.
Ich hatte meiner Familie bereits gesagt, wer ich war.
Nun musste ich ihnen noch meinen Namen verraten.



„Du möchtest also genauso heißen
wie dein Lieblingsstofftier?“, fragte mein Vater.
„Deshalb habe ich ihn so genannt.
Das war für mich schon immer mein Name.“

„Willkommen zurück in der Schule!
Wir freuen uns, dass du wieder da bist!“
Als der Direktor meinen Namen sagte,
fühlte ich mich glücklich und sicher.



Anna hüpfte auf mich zu,
auch sie rief meinen neuen Namen.
„Du kennst meinen Namen?“, fragte ich.



„Ja! Dein Vater hat meiner Mutter erzählt, dass du jetzt ein Junge bist.“
„In mir drin war ich schon immer ein Junge.
Sind wir immer noch befreundet?“
„Ja! Hast du dein Springseil für die Pause mitgebracht?“